

grosser Zahl und in allen Stadien der Entwicklung vorhanden. An dieser Stelle zählte ich mehr als 50, weiterhin an einer ähnlichen Stelle mehrere hundert Exemplare. Sollte die grosse Nässe dieses Jahres von Einfluss auf die Entwicklung der Samen gewesen sein? Dann würde diese Orobanche sich umgekehrt verhalten, wie *O. elatior*, von der Nolte ausdrücklich sagt, dass sie „quum anni sunt aridi satis copiosa“ sei. Noch eine halbe Stunde Weitermarsch an der Eckernförder Bucht bringt uns an den Fuss eines jener für die schleswig-holsteinische Ostseeküste so charakteristischen Lehmabhänge. Hier findet man den sonst so sehr seltenen Meerkohl (*Crambe maritima*) in grosser Zahl und zum Teil in riesigen Exemplaren, jetzt schon verblüht und mit zahlreichen, weintraubenartigen Früchten bedeckt. Kiel, im September 1888.

Die 27. Jahresversammlung des preussisch-botanischen Vereins in Graudenz.

(Nach einem Bericht der Danziger Zeitung vom 6. Okt. d. J.)

Am Vormittag des ersten Oktober fand unter Führung des Apothekenbesizers Rosenbohm eine Exkursion nach dem Schlossberge statt und wurden u. A. gesammelt zwei charakteristische Weichselpflanzen, nämlich *Plantago arenaria* und *Salsola kali*. Eine weitreichere Ausbeute an Seltenheiten lieferte der Nachmittags-Ausflug nach dem Festungsberge, welchen Apotheker Fiedler leitete. Besondere Erwähnung verdienen: *Salvia verticillata*, *Scabiosa ochroleuca*, *Libanotis sibirica*, *Eryngium planum*, *Gentiana cruciata*, *Aster amellus*, *Prunella grandiflora*, *Ervum pisiforme*, *Hyssopus officinalis*, *Nonnea pulla*, *Dianthus prolifer*, *Campanula sibirica*, *Linaria cymbalaria*, *Asplenium ruta muraria* und *trichomanes*, *Ceterach officinarum*, *Phegopteris Robertiana*.

Am Morgen des 2. Oktober um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnete Prof. Dr. Praetorius die Versammlung mit einem ehrenvollen Rückblick auf die Männer, deren Tod der Verein in letzter Zeit zu betrauern hat, knüpft daran Mitteilungen über die Mitgliederzahl (420) und die abermalige Zuwendung von 900 M., welche in dankenswertester Weise der Provinzial-Landtag für Vereinszwecke bewilligt hat und schliesst mit einem hoffnungsfreudigen Ausblick in die Zukunft. Darauf findet die Verlesung von Begrüssungsschreiben statt: Magistrat zu Graudenz, Preuschoff-Tolkemit, Ludwig-Christburg, Fritsch-Allenstein, Wüst-Salzbrunn. Weiterhin gelangen zahlreiche Pflanzen zur Verteilung, welche von Mitgliedern eingesandt waren, so z. B. *Cephalanthera rubra* (Rudloff-Ortelsburg), *Oxytropis pilosa* (Hilbert-Sensburg), *Seseli annum* (Grabowski-Marienbourg), *Lathyrus luteus* (Kühn-Insterburg), prächtige Alpenpflanzen (Reitenbach-Zürich). Prof. Dr. Luerssen giebt eine Charakteristik der Flora des Johannisburger Kreises (Südwestteil) und seien aus der Zahl der seltenen Funde nur folgende erwähnt: *Microstylis monophyllus*, *Pedicularis sceptrum*, *Iris sibirica*, *Sweertia perennis*. Redner besprach unter Vorlegung von Beleg-

stücken eine Reihe von Frostformen dort gesammelter Farne, d. h. eigentümliche Umgestaltungen der durch den Frost beschädigten und in ihrer Entwicklung gehemmten, aber nicht getöten Exemplare. Konrektor Seydler-Braunsberg erstattete Bericht über seine Funde und verteilte u. A. *Hieracium aurantiacum* und *Goodyera repens*, legte auch *Epipogon aphyllus* vor, die erst seit 1883 im Vereinsgebiet bekannt ist. Dr. Abromeit-Königsberg verteilte *Gymnadenia cucullata* aus Neidenburg, *Isoetes lacustris* aus Osterode, *Corallorrhiza innata* und Bastarde von Geum- und Galeopsis-Arten. Cand. A. Lemcke-Königsberg verteilte *Lathyrus maritimus*, *Rubus chamaemorus*, *Geaster fimbriatus*. Dr. Strübing-Stolno hatte *Hedera helix* (blühend), *Euphorbia exigua*, *Libanotis montana* und *Lycopodium inundatum* gesammelt, Dr. Schultz-Kulm: *Salvinia natans*, *Scorzonera purpurea*, *Orobanche coerulescens*, *Cenolophium Fischeri*, Apotheker Fiedler-Graudenz (aus dem mährischen Gesenke): *Asplenium adiantum nigrum*, *Phyteuma orbiculare*, (aus Tilsit): *Agrimonia pilosa*, *Gentiana campestris*. Nun besprach unter Vorzeigung von prächtigen Präparaten und Tafeln Apotheker Scharlok-Graudenz die Entwicklungsgeschichte interessanter Arten von *Ranunculus* und *Veronica*, sowie 3 verschiedene Fruchtformen von *Atriplex nitens* (eine von ihm selbst entdeckt) und zahlreiche Pflanzen der Graudenzer Flora. Grütter-Loschkowo erstattet Bericht über seine Untersuchung des Kreises Schwetz und erwähnt u. A., dass er *Thymelaea passerina* (die verschwunden war) wieder aufgefunden habe, verteilt *Elatine alsinastrum* (lebend), sowie *Adonis aestivalis*, *Orchis ustulata*, *Carex Buxbaumii*. Frölich-Thorn hat den Kreis Berent und Konitz bereist und berichtet über seine gemachten Funde, von welchen er *Ophioglossum vulgatum*, *Listera cordata*, *Stachys arvensis*, *Empetrum nigrum*, *Elodea canadensis* verteilte. Ebenso Prof. Dr. Prätorius aus der Konitzer Flora: *Equisetum arvense* × *decumbens* Meyer, *Gagea spathacea*, *Potentilla cinerea*, *Orobis tuberosus* × *tenuifolius*, *Dracocephalum thymiflorum*, *Chondrilla juncea*, *Epipactis rubiginosa*, *Tofieldia* u. *Sweetia*. Zum Schluss erläutert Dr. Abromeit-Königsberg an grossen Karten des Vereinsgebietes, welche Teile der beiden Provinzen Ost- und Westpreussen noch der Erforschung harren. Zum nächstjährigen Versammlungsort ist Braunsberg bestimmt. Der Vorstand besteht aus den Herren: Prof. Dr. Luerssen-Königsberg, Prof. Dr. Praetorius-Konitz, Konrektor Seydler-Braunsberg, Apotheker Schüssler und Kunze-Königsberg, Dr. Abromeit-Königsberg. Der Vorstand ist ermächtigt wegen gemeinsamen Wirkens mit dem westpreussischen botanisch-zoologischen Verein in Verbindung zu treten. Apotheker Scharlok-Graudenz überreichte während des Mittagmahles für das botanische Auditorium im botanischen Garten in Königsberg an Herrn Prof. Dr. Luerssen einen Bronzeguss des Kopfes von Prof. Dr. Caspary, dem am 18. Sept. 1887 gestorbenen ersten Vorsitzenden des Vereins. G. L.

Kleinere Mitteilungen.

4) Aus der Provinz Sachsen. (Zur Flora von Genthin): Als Nachtrag zu dem Artikel „Beiträge zur Flora von Genthin in der preussischen Provinz Sachsen von K. Meyerholz“ (vgl. S. 93–96 des Jahrg. II., 1884 dieser Ztschr.) will ich bemerken, dass ich in die-
em Sommer als neu für die dortige Flora im Plauer Kanal *Salvinia natans* gefunden habe.

Genthin, September 1888.

H. Richter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Die 27. Jahresversammlung des preussisch-botanischen Vereins in Graudenz. 157-158](#)